

Die Natur ist Zeuge des Glaubens

Gottesdienst zum Auftakt des Glasschleiffestes der Steinwaldia – Feier mit gemütlichem Beisammensein

Pullenreuth. (lpp) Mit einem Gottesdienst im Festzelt eröffnete Pfarrer Wojcech Wojtyla das dritte Glasschleiffest der Gesellschaft Steinwaldia.

Zum 150. Jubiläum ging der Pfarrer auf die Schönheiten der Natur und die Ruhe ein. Die Natur sei Zeuge des Glaubens. Als Beispiel nannte er im Festzelt die Gebirge und bezog sich auf Bibelstellen wie den Berg, auf den Mose ging und auf den Berg Golgotha.

Mit diesem Gottesdienst wolle man Gott für den Steinwald und die Menschen, welche hier gelebt und gearbeitet haben und ihre Liebe zu



Pfarrer Wojcech Wojtyla und die Kaibitzer Schloßbläser beim Gottesdienst im Zelt.

Bilder: lpp

Maria, danken. Mit seinem ersten, auf deutsch verfassten Gedicht, das

dem Steinwald gewidmet ist, schloss der Geistliche seine Predigt.

„Der Steinwald spricht eine eigene Sprache, die des Waldes, der Waldkapellen – und der Stille, in der Gott spricht!“ Die Schloßbläser Kaibitz übernahmen mit der Messe von Reinhold Stief die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Sie hatten schon einen Morgenruß an den Glasschleifruinen auf ihren in Es gestimmten Parfochörnern geblasen. „Das Gebet der Jäger“, ein Solostück von Leiter Ely Eibisch, Lützows „Wilde Jagd“ und die „Minneburg Fanfare“ erklangen zur Ehre Gottes.

Anschließend lud die Gesellschaft Steinwaldia zum gemütlichen Beisammensein bei Wildschweinbraten

aus dem Holzbackofen, regionalen Schmankerln, Holzofenbrot von Bäckermeister Manfred Philipp und seinem Team und einem riesigen Kuchenbuffett ein. Stelzenlaufen und „Wasserschießen“, Floßbauen aus Weidenästen und Stoff und eine Holzkegelbahn gab's für die Kinder.

Auf das vortrefflichste unterhielten die Steinwaldmusikanten aus Pullenreuth trotz der hohen Temperaturen das Publikum. Dirigent Johannes Hecht hatte zahlreiche Polkas, Walzer und Märsche herausgesucht, die zünftige und gemütliche Atmosphäre verbreiteten.

Ein Modell der Burgruine Weißenstein, das die Gesellschaft Steinwaldia beim historischen Festzug in Waldershof mitgefahren hatte, stand zur Besichtigung bereit.



Kleine Holzflöße mit liebevoll gestalteten Figuren bastelten Petra Kellner, Gabi Gärtner und Claudia Meichner mit den Kindern.